

Musterbeurteilungsraster: (Inter)connected Media Projekt

Name:

Thema: Fragestellung im Rahmen einer Studienreise/Blockwoche inkl. Vorbereitungsphase

<p>Gesamteindruck Das (Inter)connected Media Projekt ist entsprechend der Thematik/Aufgaben-/Fragestellung inkl. des Mediums Film ansprechend und übersichtlich gestaltet. Der wissensbasierte Kompetenzentwicklungs- und Kreativprozess im Hinblick auf Thematik/Aufgaben-/Fragestellung vom 1. Vorbereitungsabend bis zum Abschlussabend ist nachvollziehbar und reflektiert. Das gesamte Projekt ist sprachlich korrekt und verständlich. Eine gerechte Aufgabenverteilung ist nachvollziehbar. Frauen und Männer werden sprachlich gleichbehandelt.</p>	5	
<p>Formale Gesichtspunkte Die einzelnen Schritte und Projektphasen sind auf becreate nachvollziehbar. Der Film dauert zwischen mindestens 10 und maximal 13 Minuten ohne Intro und Outro. Intro und Outro dauern jeweils max. 1 Minute. Der Film ist visuell und akustisch verständlich (<i>Bild- und Tonqualität</i>). Das Teilprojekt und abschliessende Gesamtprojekt inkl. Film liegen fristgerecht und abspielbar auf der Plattform becreate vor. Jede Gruppe hat das jeweils geforderte Feedback auf becreate hinterlegt.</p>	4	
<p>Quellennachweise Bei der Verfolgung der Fragestellung wird wissensbasiert argumentiert und die dafür verwendeten Quellen werden vollständig angegeben (<i>direkt oder im Abspann</i>). Die Zitierweise entspricht grundsätzlich der aktuellen Version von «Wissenschaftliches Schreiben – Richtlinien der Hochschule Luzern Soziale Arbeit». Die Personen werden entsprechend ihrer Rolle im Film kenntlich gemacht (<i>z.B. Fachpersonen, Zugehörigkeit zu einem Unternehmen oder Institution</i>). Es ist immer klar ersichtlich, welche Bereiche im Film eigenständige Argumentation und welche Bereiche fremdes Gedankengut sind. Audiovisuelles Material wird entsprechend der Quellensorte und der Herkunft (<i>z.B. Archivmaterial, audiovisuelles Material anderer Urheber</i>) kenntlich gemacht. Auch bei bestimmten Inhalten eigener Aufnahmen (<i>z.B. abgefilmte Urkunden, Fotos</i>) sind Quellennachweise anzubringen.</p>	4	
Total	13	
<p>Inhaltliche Gesichtspunkte Fragestellung Der Film behandelt eine konkrete Thematik/Aufgaben-/Fragestellung, die klar dargelegt ist und deren Umsetzung kontinuierlich verfolgt wird.</p>	7	
<p>Bearbeitung Thematik/Fragestellung Die Recherche, der Quellen ist auf die Thematik/Aufgaben-/Fragestellung ausgerichtet und ein analytischer Zugang ist klar ersichtlich. Deskriptive Passagen beziehen sich auf die Thematik/Aufgaben-/Fragestellung. Die inhaltliche Bearbeitung und Einordnung des audiovisuellen Materials durch die Studierenden wird</p>	17	

<p>im filmischen Ergebnis deutlich. Die Aussagen z.B. von Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern werden in selbstständig hergestellte, inhaltliche Zusammenhänge entsprechend der Thematik/Aufgaben-/Fragestellung gesetzt. Dies geschieht durch filmische Instrumente (z.B. <i>Schnitt, Infografiken, O-Töne aus dem „Off“, informative Bilder, dokumentarische Aufnahmen etc.</i>). Die Meinungen von Interviewpartnerinnen oder Interviewpartnern werden selbstständig und inhaltlich sinnvoll verortet. Es kommen im Film mindestens drei interviewte Personen zur Sprache (<i>Fachpersonen, Zeitzeugen, Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter, etc.</i>). Dazu wird eine entsprechende Vielfalt verschiedener audiovisueller Beiträge sichtbar (z.B. <i>eigene dokumentarische Videoaufzeichnungen, Interviews, Infografiken, Texte, Daten</i>). Die eigene Rechercharbeit und die eigenen audiovisuellen Aufnahmen werden in ihrer reflektierten Verarbeitung deutlich sichtbar.</p> <p>Die Unterschiede/Gemeinsamkeiten zwischen der schweizerischen und österreichischen Perspektive sind aufgezeigt.</p> <p>Die Bearbeitung der Thematik/Aufgaben-/Fragestellung und eine abschliessende Synthese am Ende des Films nehmen die zentralen Aussagen und den Erkenntnisprozess während der Studienreise auf, sind nachvollziehbar, begründet und anregend. Literatur/Quellen, die zur Bearbeitung der Thematik/Fragestellung gelesen und verwendet wurden, werden sinnvoll und regelgerecht in den Film bzw. den Abspann integriert.</p>		
<p>Struktur und Gestaltung Der logische Aufbau des Films richtet sich nach den inhaltlichen Gesichtspunkten der Thematik/Aufgaben-/Fragestellung. Die zentralen Aspekte des Films sind deutlich erkennbar. Erkenntnisse und Folgerungen sind strukturiert und verständlich präsentiert. Die Argumentation ist konsistent und überzeugend. Die Regie (<i>Stil, Dramaturgie, Umsetzung ins Bild, Sprache, Choreographie</i>), die Besetzung und Darstellung, die Kamera (<i>Führung, Bildausschnitt, Blickpunkt und Bewegungen</i>) sowie Ausstattung (<i>Szenenbild, Milieu</i>) sind in sich konsistent. (Z.B. <i>sind Statements von Personen durch filmische Instrumente verständlich eingebettet</i>). Notwendiger audiovisueller Bestandteil der Filme sind dokumentarische Filmaufnahmen, entstanden in der Schweiz und während der Studienreise.</p>	11	
Total	35	
Gesamttotal	48	
	Note A-F	

Bewertungsskala

Note:		Punkte:
A	6.0 (hervorragend)	48 – 45
B	5.5 (sehr gut)	44 – 41
C	5.0 (gut)	40 – 37
D	4.5 (zufrieden stellend)	36 – 33
E	4.0 (genügend)	32 – 29
FX	3.5 (ungenügend – Verbesserungen)	28 – 25
F	3.0 (ungenügend – Wiederholung)	24 - 0

Datum: Unterschrift Dozent/in:

→ Der Bogen ist nach dem Ausfüllen immer dem Sekretariat Studienleistungen zuzustellen.

Bei **ungenügendem Leistungsnachweis (FX)** sind untenstehende Auflagen zu erfüllen:

Vereinbarte Auflagen:

Zu erfüllen bis:

Die Leistung erscheint nach Erfüllen der Auflage als genügend:

Ja (E: genügend) Nein (F: ungenügend)

Datum: Unterschrift Dozent/in:

Bei **ungenügendem Leistungsnachweis (F)** ist der gesamte Leistungsnachweis noch einmal zu erbringen.

Begründung bei der Bewertung ungenügend (F):

.....
.....

Datum: Unterschrift Dozent/in: